

Covid-Challenge: "Geborgte Gäste" zu Stammgästen machen!

Utl.: Eine aktuelle Untersuchung zeigt, wie Corona-bedingte Gelegenheitsgäste vom Österreich-Urlaub überzeugt werden können =

Wien (OTS) - Corona hat das Reiseverhalten im Sommer 2020 weltweit verändert: Urlauber kamen von gewohnten Reisepräferenzen ab, Inlandstourismus boomte, grenzüberschreitende Reisen gingen zurück. Im Sommer 2020 gebuchte Reiseziele konnten der Wunschvorstellung oft nur nahe kommen. Aus Sicht der Gastgeber wurden Gäste „geborgt“. Als erfolgreich dabei stellten sich in Österreich mit Angeboten an Natur, Sonne, Baden und Familie heraus. Sie konnten den Wegfall von Stammgästen besser, zum Teil sogar überkompensieren und stellten sich am Ende des Sommers als überdurchschnittlich krisenresilient heraus. Das zeigt eine Untersuchung österreichischer Destinationen und der Gästezufriedenheit von WIFO und Manova im Auftrag der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV) und des Bundes Österreichischer Tourismusmanager (BÖTM), die beim ÖHV-Kongress 2021 in Linz präsentiert wurde.

Zwtl.: Angebotsqualität langfristiger Erfolgsfaktor, Angebotstyp im Corona-Sommer

Der langfristige Anstieg der Nächtigungen und Umsätze im österreichischen Sommertourismus wurde wesentlich durch die Zufriedenheit der Gäste und der Qualität der Angebote mitbestimmt. Erfolgsentscheidend für den österreichischen Tourismus im Sommer 2020 waren der Untersuchung zufolge Bademöglichkeiten, Natur und damit die Topografie, weniger die Qualität. Zweiteres dürfte auch die Entwicklung in diesem Sommer mitbestimmen, wenn auch nicht im selben starken Ausmaß wie im Vorjahr.

Zwtl.: Gästebefragung zeigt Potenziale auf

Damit Gäste, die 2020 Urlaub in österreichischen Ferienregionen statt am Meer machten, auch nach der Pandemie das In- bzw. - im Fall vor allem deutscher Gäste - das nahe Ausland dauerhaft als Urlaubsziel wählen, bedürfe es einiger Anstrengungen, erklärt Manova-Geschäftsführer Mag. Klaus Grabler: „Die Sehnsucht nach dem Sehnsuchtsort Meer wird nach dem Ende der Pandemie besonders groß

sein. Ein Teil der ‚geborgten‘ Österreich-Urlauber wird jedenfalls wieder ans Meer reisen.“ Doch die Studie zeigt auch Potenzial auf, vor allem bei Aktivurlaubs- und Naturerlebnisangeboten, Bade- und Wellnesseinrichtungen sowie generell bei der Entwicklung wetterunabhängiger Angebote und dem Einkaufsangebot bzw. den Ladenöffnungszeiten. Mehr Wert legen diese Gäste auf Gastfreundschaft und das gastronomische Angebot mit langen Öffnungszeiten. Im Marktanteilkampf gegen Meerdestinationen wären hier die größten Hebel.

Zwtl.: Chancen auch auf überbetrieblicher Ebene

Auch auf der überbetrieblichen Ebene sehen die Studienautoren Potenzial, etwa bei der Entwicklung nachhaltiger Mobilität vor Ort und überregional (e-car Sharing, Ausbau des öffentlichen Verkehrs), dem Ausbau von Wanderwegen, der Errichtung bzw. Modernisierung von Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen.

Zwtl.: Hoffnung auf Rückkehr internationaler Gäste

Ungleich schwerer als die Zahl der „geborgten Gäste“ fällt bei der Bilanz des Sommers das Ausbleiben von Gäste aus dem Ausland und vor allem von Ferngästen ins Gewicht: „Die ‚geborgten Gäste‘ konnten nur einen Teil des Wegfalls der internationalen Ankünfte kompensieren. Von einer Öffnung der Grenzen und der schrittweisen Rückkehr der Normalität auch beim Reisen wird Österreich jedenfalls stark profitieren: Mehr als 70% der Gäste kamen im Vor-Corona-Sommer 2019 aus dem Ausland“, so WIFO-Tourismusexperte Dr. Oliver Fritz. Mittelfristig werden Österreich, wenn die Impfquote ausreichend steigt und die Pandemie überwunden werden kann, jedenfalls wieder auf die Erfolgsstraße zurückkehren: „Ein Beginn kann schon heuer gelingen. In jedem Fall sollten Tourismusbetriebe, Destinationen, Bund und Länder gemeinsam die Basis für nachhaltige Strategien legen.“

Die beim ÖHV-Kongress in Linz präsentierte Studie finden Sie [hier zum Download] (<https://bit.ly/3iofjm4>).

Weitere Pressemeldungen und Bildmaterial unter [www.oehv.at/presse] (<http://www.oehv.at/presse>)

~

Rückfragehinweis:

Martin Stanits
Leiter Public Affairs | Unternehmenssprecher ÖHV
T: +43 664 516 08 31
martin.stanits@oehv.at
www.oehv.at

Mag. Klaus Grabler
Manova
T: +43 1 71075350
klaus.grabler@manova.at
www.manova.at

Markus Kiesenhofer, BA, MA
Stabstelle für Öffentlichkeitsarbeit WIFO
T: +43 1 798 26 01 291
markus.kiesenhofer@wifo.ac.at
www.wifo.ac.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/5473/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0011 2021-06-07/16:42

071642 Jun 21

Link zur Aussendung:

https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20210607_TPT0011